

Abschlusscommuniqué

freestyle.berlin von 9. – 11. Oktober 2009 – Flughafen Berlin-Tempelhof

Gelungene Premiere von freestyle.berlin

Ein gut gelauntes Berliner Publikum sah am Sonntag, wie der Snowboarder Seb Toutant (CAN), der Freeskier Henrik Harlaut (SWE) und der Skateboarder Jean Postec (FRA) sich den Titel «freestyle.champ» in ihren Disziplinen holten. 13 000 Besucher, Live-Konzerte sowie Afterparties mit coolen DJs und spektakuläre Freestyle-Action verwandelten den Flughafen Berlin-Tempelhof von Freitag bis Sonntag in eine einzigartige Freestyle-Arena.

Während drei Tagen erlebten 13 000 Zuschauer auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof hochklassige Wettkämpfe, atemberaubende FMX-Action bei der Swatch FMX Show und tolle Live-Musik sowie coole Afterparties. Bei guter Stimmung animierten die Aussteller in der Label World die Besucher mit kreativen Gewinn- und Geschicklichkeitsspielen zum Mitmachen. Das Berliner Publikum war begeistert und weiss nun, was es bei freestyle.berlin zu erleben gibt. Jedoch muss sich der Event noch etablieren. «freestyle.berlin hat bewiesen, dass unser Konzept auch ausserhalb der Schweiz funktioniert», meint der zufriedene OK-Präsident Erwin Flury. «Die Resonanz seitens der Partner, Sponsoren, Medien und vor allem der Zuschauer war sehr positiv. Der Mix aus Freestyle-Action mit den weltweit besten Athleten, starken Live-Konzerten und den neusten Trends in der Label World bewährt sich auch hier.»

freestyle.champs Berlin

Am Sonntag traten die Finalisten auf Snowboards, Freeskis und Skateboards zuerst in den Finals gegeneinander an. Jeder Athlet griff nochmals tief in die Trickkiste und wollte zuoberst aufs Treppchen steigen. In jeder Disziplin kämpften die erfolgreichsten vier Athleten im Superfinal um den Titel «freestyle.champ Berlin». Die live im TV übertragenen Superfinals der drei Kategorien sowie die Swatch FMX Show fanden alle innerhalb einer Stunde statt und sorgten so für einen hochklassigen Abschluss.

Le roi de la Vertramp

Bei den Skateboardern hiess es einmal mehr «alt gegen jung». Der Sieger der Qualifikation, Jean Postec aus Frankreich, gab das Zepter nicht mehr aus der Hand. Der 24-Jährige rockte die Vertramp und zeigte unter anderem einen Tailgrab 540 und einen Sugarcane. US-Boy Adam Taylor, erst 20 Jahre jung, fuhr mit modernen, sehr technischen Runs gespickt mit Rodeos auf den zweiten Rang. Publikumsliebbling Sandro Dias aus Brasilien zeigte zwar spektakuläre Sprünge, stürzte jedoch in beiden Runs und fuhr auf Rang drei. Der Australier Renton Millar konnte seine bisherigen Leistungen nicht bestätigen und wurde Vierter. «Ich bin froh, dass es so knapp zum Sieg gereicht hat und freue mich auf jeden Fall riesig darüber», sagte ein glücklicher Jean Postec.

Schwedisch-amerikanisches Freeski-Duell

Auf dem Big Air kam es zu einer sehr knappen Entscheidung: Der Amerikaner Sammy Carlson, aktueller «freestyle.champ Zürich», und der 18-jährige Henrik Harlaut aus Schweden machten das Rennen unter sich aus. Ihre Action war beste Freeski-Werbung, mit einem wahrhaftigen Double Cork 1260 Festival wurde den Zuschauern Freestylesport der Extraklasse geboten. Der Einzige aber, der diesen anspruchsvollen Sprung stehen konnte, war der Schwede Harlaut. Carlson musste sich nach minimalem Rückstand mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Auf den weiteren Plätzen folgten US-Publikumsliebbling TJ Schiller und der schwedische Sunnyboy Jacob Wester.

Die Überflieger der Swatch FMX Show

Zwischendurch konnten die FMX-Piloten in der Swatch FMX Show zeigen, was Airtime ist. Mit den Deutschen Kai Haase, Stefan Bengs und Sebastian «Busty» Wolter, dem Schweden Daniel Bodin und Superstar Mat Rebeaud aus der Schweiz war sichergestellt, dass die Zuschauer beste FMX-Action zu

sehen bekommen. Mit waghalsigen Sprüngen und sogenannten Trains wie in Schwerelosigkeit wurden die Zuschauer während allen drei Tagen ins Staunen versetzt. Rebeaud liess den Zuschauern mit seinen Backflip-Kombinationen das Blut in den Adern gefrieren, während Oldschooler Wolter immer wieder mit dem Berliner Publikum spielte und die Blicke mit seinem unverkennbaren Style auf sich zog.

Snowboarder bringen das Publikum zum Ausflippen

Der Sonntag war der Tag des Sebastien Toutant. Mit einem an Perfektion grenzenden Sprung errang der erst 16-jährige Kanadier den Titel des ersten «freestyle.champ Berlin» der Disziplin Snowboard. Den Judges blieb gar nichts anderes übrig, als seinen einwandfreien Backside 1080 Double Cork mit dem höchsten Score zu werten. Das Publikum dankte ihm den smoothen Sprung mit tosendem Applaus. Dem Finnen Eero Ettala, der Toutant vor zwei Wochen in Zürich noch auf den zweiten Platz verwies, reichte es dieses Mal nur für Rang zwei. Dritter wurde Peetu Piiroinen, ebenfalls aus Finnland, der den Contest zuvor dominiert hat. Der Schweizer Showman Iouri Podladtchikov qualifizierte sich mit einem One Foot als Dritter für das Superfinale. Dort konnte er nicht mehr an seine Leistung anknüpfen und wurde Vierter.

Elias Elhardt ist erster «crossover.champ Berlin»

Die Menge tobte während dem einzigartigen, disziplinenübergreifenden Showwettkampf und peitschte die Athleten zu spektakulären Tricks an. Am Ende waren es noch vier Vertreter aus drei Disziplinen: Skateboard-König Sandro Dias aus Brasilien, der Schweizer FMX-Star Mat Rebeaud sowie die Snowboarder Seb Toutant aus Kanada und Elias Elhardt aus Deutschland. Doch auch wenn es zu einem Zusatz-Voting zwischen Rebeaud und Elhardt kam, war gegen den soliden Double Cork Backside 1080 des 22-jährigen Deutschen kein Kraut gewachsen. Das Publikum hatte sich entschieden und gab ihm seine Stimme. Der erste «crossover.champ Berlin» heisst verdient Elias Elhardt!

freestyle.ch Zürich, der grösste Freestylesport-Event Europas, hat mit freestyle.berlin ein würdiges Pendant bekommen. «Berlin ist eine Sportstadt. Ich finde es wichtig, dass die deutsche Hauptstadt Platz für Trendsportarten bietet. Nie hätte ich mir vorstellen können, Freestylesport auf dem Tempelhof zu sehen. Früher flog ich ja noch selber hier ab – und jetzt fliegen die Athleten», so Dr. Thomas Härtel, Berliner Staatssekretär für Sport.

Weitere Informationen gibt es auf www.freestyleberlin.de

Über freestyle.ch

freestyle.ch wurde 1995 auf der Züricher Landiwiese ins Leben gerufen. Der damalige Initiant und heutige OK-Präsident Erwin Flury und sein Team wollten eine Art Schaufenster für die Freestylesportarten mitten in der Stadt kreieren. Von Anfang an sah freestyle.ch seine Aufgabe darin, dem Kulturverständnis der Freestyle-Szene eine umfassende Plattform zu bieten, die Contests der verschiedenen Freestylesportarten mit einer Messe der Freestylesport-Industrie kombiniert. Die Messe entwickelte sich im Laufe der Jahre hin zur Label World, die heute für Industrie und Kunden zur unverzichtbaren Begegnungsplattform geworden ist. In Bezug auf die Wahl der Contest-Sportarten entsprach freestyle.ch stets den aktuellen Trends der Freestylesport-Szene, wobei sich seit 2003 Snowboard, Freeski, FMX und Skateboard als Disziplinen im Rahmen von freestyle.ch bewährt haben. Ergänzend zu den regulären Contests hat freestyle.ch Showcontest-Gefäße wie etwa die «Ultimate Crossover Session», in welcher die Sportarten gegeneinander antreten, entwickelt. 2007 wurden erstmals Konzerte internationaler Acts in das Programm von freestyle.ch aufgenommen. Neben den sportlichen Highlights, der Messe und den Konzerten wurde freestyle.ch von nicht-kommerziellen Organisationen immer wieder als Plattform für Kampagnen im Bereich der Jugendprävention genutzt. Selbst fühlt sich freestyle.ch dazu verpflichtet, Jugendliche zu animieren, wieder vermehrt Sport zu treiben und kreativ zu sein. Jährlich besuchen über 40'000 Zuschauer freestyle.ch, die Kerngruppe liegt zwischen 14 und 28 Jahren. freestyle.ch hat sich seit der Erstaustragung als größte Freestylesport-Veranstaltung Europas etabliert, die heute Sport, Musik und Lifestyle in einem Format bietet. 2009 wird das Format von freestyle.ch mit «freestyle.berlin» erstmals jenseits der Schweizer Landesgrenze in Deutschland durchgeführt.

Über Swatch

Swatch, 1983 von Nicolas G. Hayek gegründet und heute unter der Präsidentschaft von Arlette-Elsa Emch, ist eine führende Schweizer Uhren- und Schmuckmarke und eines der trendigsten Labels dieser Welt. Swatch ist Mitglied der internationalen Swatch Group in Biel/Bienne, Schweiz. Die Marke ist Lifestyle- und Trendsportarten durch eine jahrelange Geschichte verbunden, von ihrer Rolle als Offizieller Zeitnehmer an Veranstaltungen über den Aufbau des Swatch Pro Teams bis zu Produktinnovationen wie dem revolutionären Swatch Snowpass System - einer eingebauten Zugangs-Funktion für den Einsatz als Skilift-Pass in über 600 Winterdestinationen der Welt. Anlässlich der ersten Ausgabe von freestyle.berlin wird Swatch Medienvertretern aus aller Welt ihr neue Swatch Chrono Automatic Kollektion vorstellen.

Programm freestyle.berlin 2009

Freitag, 9. Oktober

- 18.00 Türöffnung
- 19.30 **Skateboard** Qualifikation
- 20.00 **Freeski** Qualifikation
- 21.30 **Swatch FMX Show**
- 22.00 **Snowboard** Qualifikation
- 23.00 Konzert: **Warren Suicide, Elektro-Punk (GER)**
anschliessend **Party** bis 04.00 (Eintritt ab 18 Jahre)
- freestyle.berlin floor: **DJs Urban Knights (GB)** präsentiert von Swatch
- Skullcandy floor: **Wax Wreckaz DJ Crew (AUT)** präsentiert von Zimtstern

Label World 18.00 bis 23.00

Samstag, 10. Oktober

- 11.00 Türöffnung
- 14.00 **Skateboard** Qualifikation
- 15.00 **Freeski** Qualifikation
- 16.30 **Swatch FMX Show**
- 17.00 **Snowboard** Qualifikation
- 18.00 Konzert: **Twin Atlantic, Alternativ (GB)**
- 19.15 Konzert: **ricoloop, One-Man-Jam (GER)**
- 20.30 **The Ultimate Crossover Session:** Snowboard, Freeski, FMX, Skateboard
- 22.00 Konzert: **Dan Dryers, Rock (GER)**
- 23.00 **Pirate Snowboard-Film**premiere "Jolly Roger" präsentiert von Zimtstern
anschliessend **Party** bis 04.00 (Eintritt ab 18 Jahre)
- freestyle.berlin floor: **DJs FRA DIAVOLO aka Totze&Teute von den Beatsteaks (GER)**
- Skullcandy floor: **DJs Drifter & Mortensen (SUI)** präsentiert von Zimtstern

Label World 11.00 bis 23.00

Sonntag, 11. Oktober

- 11.00 Türöffnung
- 13.30 **Skateboard** Final
- 14.15 **Freeski** Final
- 15.15 **Swatch FMX Show**
- 16.00 **Snowboard** Final
- 17.00 **Superfinals:** Freeski, Skateboard, Snowboard
- 17.45 **Swatch FMX Show**
- 18.00 **Siegerehrung** freestyle.champs

Label World 11.00 bis 19.00

Event-DJs: DJ Moses, DJ El Mano, Wingman DJ Silvio

* Änderungen vorbehalten

freestyle.berlin 2009 – In Kürze

Freestylesport Snowboard, Freeski, FMX und Skateboard

Datum 9. – 11. Oktober 2009

Öffnungszeiten

Freitag 18.00 – 04.00 Uhr

Samstag 11.00 – 04.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 19.00 Uhr

Ort Flughafen Berlin-Tempelhof, Berlin, Deutschland

Eintritt/Vorverkauf	Erwachsene	Studenten/Schüler	Kinder (bis 10)	Familienticket
Freitag	€ 12.–	€ 8.–	gratis	
Samstag	€ 28.–	€ 22.–	gratis	
Sonntag	€ 18.–	€ 15.–	gratis	€ 38.–
3-Tagespass	€ 50.–	€ 38.–	gratis	

Wettkämpfe Internationale Einladungswettkämpfe um den Titel «freestyle.champ»:
Snowboard Big Air; Freeski Big Air (32m hoch), Skateboard Vert
Crossover Session: unter den Snowboardern, Freeskiern, FMX-Piloten und Skateboardern
wird der König der Lüfte erkoren, der so genannte «crossover.champ»

Shows Swatch FMX Show (Freestyle Motocross)

Preisgeld 79'000 \$

Anlagen Big Air Snowramp, FMX Dirt-Jump, Skateboard Vertrampe

Party Im freestyle.berlin Ticket inbegriffen, ab 18 Jahren, auf verschiedenen Floors

Sponsor Swatch

Partner Red Bull, Air Berlin, CTS Eventim, Nüssli, Winkler, TPC

Medienpartner DSF, 104.6 RTL, Tip Berlin, Snowboarder MBM, Skiing, MotoX, Monster Skateboard
Magazin, Downdays, Unclesally's, Sport2.de, Funssporting.de, Freecaster.tv, Method TV,
Nachtagenten

Veranstalter fsi Marketing GmbH, Brunnenstrasse 196, 10119 Berlin

Infos www.freestyleberlin.de (Auch Medien-Download/Pressebilder etc.)
Tel: +41 (0)43 444 7 444, E-Mail: info@freestyleberlin.de

Medienkontakte Deutschland und International:
radar Berlin, Monika Bocian, Tel: +49 (0)30 265 570 11, E-Mail: hello@radarberlin.de
Schweiz:
FAF AG, Maurus Strobel, Tel: +41 (0)43 444 7448, E-Mail: media@freestyleberlin.de